

**Zeitschrift:** Der Schweizer Sammler : Organ der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft und der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare = Le Collectionneur suisse : organe de la Société Suisse des Bibliophiles et de l'Association des Bibliothécaires Suisses

**Herausgeber:** Schweizerische Bibliophilen-Gesellschaft; Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare

**Band:** 12 (1938)

**Heft:** 12: Der Schweizer Sammler = Le Collectionneur suisse

**Vereinsnachrichten:** Schweizer Bibliophilen Gesellschaft : von der Jahresversammlung vom 16. Oktober 1938 in Neuenburg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## DER SCHWEIZER SAMMLER

*Le Collectionneur suisse**Bücher, Ex-libris, Graphik, etc.*Organ der  
Schweizer Bibliophilen Gesellschaft und  
der Vereinigung schweiz. Bibliothekare*Livres, Ex-libris, Estampes, etc.*Organe de la  
Société suisse des bibliophiles et de  
l'Association des Bibliothécaires suissesRedaktion: Dr. *Wilh. J. Meyer, Bern**Schweizer Bibliophilen Gesellschaft**Von der Jahresversammlung vom 16. Oktober 1938 in Neuenburg*

Vor 15 Jahren, 1923, hatten die Schweizer Bibliophilen in Neuenburg getagt. Die zweite Zusammenkunft dieses Jahres in der so schönen und gastlichen Stadt hat uns wieder viel neues geboten und wird den Teilnehmern in sehr schöner Erinnerung bleiben. Unsere Neuenburger Freunde, besonders die Herren A. Hauser in Boudry, und Hr. A. Bovet hatten die Mühe nicht gescheut, alles aufs beste vorzubereiten; der Direktor der Stadtbibliothek, Herr A. Bovet, stellte den schönen Lesesaal seiner Bibliothek für die Versammlung zur Verfügung. Während der erweiterte Vorstand eine kurze Sitzung abhielt, sammelten sich, gegen 11 Uhr, die Teilnehmer in der Bibliothek. Eine erste Ueberraschung war eine von der Stadt uns gebotene Erfrischung, Ehrenwein, Thee und Brötchen, ein gastfreundlicher Gruss, für den alle herzlich dankten. Unser lieber Hr. Präsident Dr. W. Meyer eröffnete die Versammlung mit einem netten Glückwunsch-Telegramm von unserem geschätzten Vorstandsmitglied Direktor Blass (Zürich) und hiess Teilnehmer, Vertreter der Behörden, Gäste und Mitglieder herzlich willkommen. Sein Jahresbericht liegt in der letzten Nummer des Sammlers gedruckt vor. Die Rechnung wurde

gutgeheissen und in geheimer Abstimmung wurde der bisherige Vorstand bestätigt und als weitere Mitglieder die Herren Dr. A. Hoefliger, Zürich und E. Reymond in Neuchâtel hinzugewählt. Die Beschlussfassung über den Antrag des Vorstandes, die Zahl der ordentlichen Mitglieder von 250 auf 200 herabzusetzen, wird auf die nächste Jahresversammlung verschoben.

Nach diesem geschäftlichen Teil folgten die Führungen und Vorträge.

Herr Dr. J. Jeanprêtre hatte in der Bibliothek eine schöne Zahl von wertvollen Einbänden aus dem 16.—18. Jahrhundert entdeckt und zu einer eindrucksvollen Ausstellung vereinigt. Sein «Coup d'œil sur quelques reliures de la Bibliothèque» war eine prächtige Einführung in die grosse Buchbinderkunst Frankreichs und der Schweiz und bot auch den Teilnehmern aus Neuenburg bisher Unbekanntes und Neues.

Neben den Einbänden waren in 2 Vitrinen kostbare Ausgaben und Handschriften von C. F. Ramuz ausgestellt. Herr Th. Bringolf gab dazu eine kleine sehr feinsinnige Einführung.

Der dritte angekündigte Vortrag musste wegen Erkrankung des Referenten ausfallen. Doch die Zeit war schon vorgerückt und das Mittagessen in Hotel Beau Rivage wartete uns. Das Bankett wurde mit trefflichen Worten von Hr. A. Bovet gewürzt, der Stadtpräsident Ch. Perrin hiess uns im Namen der Stadbehörde willkommen; der Stadtsarchivar, Hr. Louis Thévenaz, der Delegierte des Staatsrates, verstand den Sinn und das Sein des Bibliophilen geschickt zu deuten. Die Gaben, welche die Teilnehmer erhielten, wurden bereits im Jahresbericht des Präsidenten erwähnt. Sehr originell war und viel Freude bereitete eine Verlosung von Büchern und Bildern am Schluss des Essens. Die nummerierten Menükarten bildeten die Lose und wem das Glück hold war, der konnte eine schöne Gabe erlangen.

Der Nachmittag war für eine Fahrt nach Bussy vorgesehen, wo uns Herr Maurice Robert und seine Familie empfingen. Unvergesslich wird uns der Eindruck bleiben von dem gastlichen Haus,

der herrlichen Büchersammlung und dem Herbstnachmittag, der uns auch die Schönheiten des Val de Ruz und der Neuenburger Landschaft offenbarte.

R. O.

An der Tagung nahmen folgende Herren und Damen teil:

Hr. Dr. F. Blaser, Luzern; Hr. Dr. H. Bloesch, Bern; Frl. J. Bloesch, Bern; Mr. et Mme Th. Bringolf, Neuchâtel; Mme J. Carbonier, Neuchâtel; M. le Dr. A. Comtesse, Monthey; Hr. und Frau Dr. Dardel, Bern; Hr. J. Dublanc, Bern; Mr. et Mme A. Ducommun, Neuchâtel; M. B. Ducommun, Neuchâtel; Hr. Prof. R. Eder, Zürich; Mr. P. Feissly, Lausanne; Mme Frey-Baumann, Meggen; Mr. P. Gaudard, Neuchâtel; Mr. F. v. Gunten, Neuchâtel; Hr. und Frau P. Haupt, Bern; Mr. A. Hauser, fils, Boudry; Hr. Dr. A. Hoefliger, Zürich; Hr. Dr. M. Huber, Oberried; Mr. P. JeanJaquet, Cressier; Mr. le Dr. J. Jeanprêtre, Auvornier; Hr. E. Jung, Bern; Hr. Dr. J. O. Kehrli, Bern; Hr. P. Leemann-van Elck, Küsnacht-Zeh.; Hr. Dr. K. Lüthi, Bern; Frl. H. Marti, Bern; Mr. P. de Meuron, Neuchâtel; Hr. und Frau Dr. W. J. Meyer, Bern; Hr. Dr. Oehler, Bern; Mr. Quinchard, Neuchâtel; Mr. E. Remund, Neuchâtel; Mr. Maurice Robert, Bussy s. Valangin; Mr. P. Robert, Neuchâtel; Mlle C. Rosselet, Neuchâtel; Hr. F. Schlaefli, Wartau, Thun; Mr. et Mme Dr. Schild-Comtesse, Grenchen; Fam. Dr. A. Schmid, Bern (5 Personen); Mr. H. Schmitz, Neuchâtel; Mr. Ch. Schnetzler, Lausanne; Hr. Dr. H. Strahm, Bern; Hr. H. Sulzer, Zürich; Mr. et Mme L. Thévenaz, Neuchâtel; Hr. Dr. W. Utzinger, Schaffhausen; Hr. Dr. W. Vinassa, Bern; Hr. E. Weber, Bern; Hr. R. Zeltner, Solothurn.

Entschuldigen liessen sich:

Hr. Pfr. W. E. Aeberhardt (Büren); Hr. und Frau Direktor Blass-Laufer (Zürich); Hr. A. Ehm (Bern); Hr. J. Hess (Bern); Hr. W. Kraus (Aarau); Hr. Aug. Laube (Zürich); Hr. S. Stöckly (Aarau).

*Trouvé dans le « carnet d'un mondain » de 1881  
signé « Etincelle »*

**Les Cadeaux**

Il y a toutes sortes de cadeaux : le cadeau magnifique et le cadeau modeste, le cadeau spirituel et le cadeau bête. Mais les cadeaux sans exception peuvent se classer en deux catégories : le cadeau *volontaire* et le cadeau *forcé*.

Le cadeau volontaire possède une grâce particulière comme tout ce qui vient du cœur et ce qui s'y adresse. Un homme n'eût-il